

## Akkreditierungsurkunde

Der Studiengang

**Maschinenbau**

**Master of Engineering (M.Eng.)**

hat das interne Verfahren zur Qualitätssicherung mit Erfolg durchlaufen. Die Akkreditierung erfolgte durch ein Internes Audit, welches mit der Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates abschließt.

Die Technische Hochschule Deggendorf ist seit dem 09.09.2020 durch die Akkreditierungsagentur ASIIN systemakkreditiert und damit berechtigt, die Qualität ihrer Studiengänge anhand der European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG), des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse und den Vorgaben aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag in Verbindung mit der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) selbst zu prüfen und zu akkreditieren.

Der Beschluss über die Akkreditierung erfolgt auf Basis der Ergebnisse des Internen Audits und der vorgeschlagenen Auflagen, Empfehlungen und Anmerkungen durch das Auditierungsgremium.

Die Akkreditierung wurde am 28.03.2022 vom internen Akkreditierungsgremium unter Auflagen beschlossen und ist bis zum 28.03.2030 befristet. Die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt.



Deggendorf, 28.02.2023

Prof. Dr. Peter Sperber  
Präsident

## Kurzbeschreibung des Verfahrens

Die internen Akkreditierungen (= Interne Audits) finden alle acht Jahre statt. Die Gutachtergruppen setzen sich aus jeweils mindestens vier Personen aus verschiedenen Bereichen zusammen, was eine umfassende Einschätzung der Qualität eines Studiengangs sicherstellt:

- Mindestens zwei Professor:innen von Hochschulen und Universitäten (ein:e Vertreter:in extern, ein:e Vertreter:in intern)
- Mindestens ein:e Vertreter:in der Berufspraxis, Industrie- oder Unternehmensvertreter:in
- Mindestens ein:e Vertreter:in der Studierenden, welche:r im Moment den gleichen bzw. einen ähnlichen Studiengang an einer anderen Hochschule bzw. Universität studiert oder vor kurzem abgeschlossen hat.

Die Begutachtung der formalen Akkreditierungsanforderungen und hochschulrechtlichen Vorgaben erfolgt bereits vorab im Rahmen der formellen Prüfung des Studiengangs durch das ZQM, wird aber mit den Gutachter:innen nochmal aufgegriffen.

Die Überprüfung der für den jeweiligen Studiengang erforderlichen personellen und sächlich-räumlichen Ressourcen erfolgt durch die zuständige Fakultät, wird aber am Audittag auch nochmal aufgegriffen, um den Gesamteindruck des Studiengangs zu bewerten. Darüber hinaus bewerten die Verantwortlichen der Fakultät sowohl die fachlich-inhaltlichen als auch die formellen Kriterien innerhalb eines Selbstaudits und füllen eine Fakultätscheckliste aus.

Der Audittag ist so gestaltet, dass vom ZQM gezielt auf die Fragen und Bemerkungen eingegangen wird, welche die Gutachter:innen im Vorfeld bei einer Online-Befragung mit EvaSys beschrieben haben. Hierzu wurde den Gutachter:innen eine Checkliste zur Verfügung gestellt, die die relevanten Punkte der BayStudAkkV abdeckt. Im Fokus steht eine fachlich-inhaltliche Bewertung des Studiengangs und des zugrunde gelegten Konzepts anhand der Gesamtdokumentation, die per Cloud geteilt wird.

Damit eine ganzheitliche Bewertung des Studiengangs möglich ist, sind bei einem Internen Audit Befragungen von Lehrenden und Studierenden des Studiengangs vorgesehen.

Die Internen Audits dienen zur Überprüfung, ob diese Prozesse auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt und „gelebt“ werden. Die Verfahren weisen einen hohen Beratungscharakter auf und sind von einer großen Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägt.

Zwischen zwei Audits, also nach vier Jahren, wird eine kleine Überprüfung des Studiengangs (= Internes Review) vorgenommen, um festzustellen, ob das Studiengangskonzept inkl. Qualifikationsprofil noch aktuell ist oder ob Verbesserungsbedarf besteht. Auch bei einem Internen Review wird der Studiengang gemeinsam mit Industrievertreter:innen / Vertreter:innen der Berufspraxis, Studierenden / Absolvent:innen und Lehrenden auf Aktualität und Adäquanz der Inhalte überprüft und ein Protokoll über mögliche Maßnahmen erstellt. Eine Umsetzung wird beim nächsten Internen Audit überprüft.

## Kurzprofil des Studiengangs

<b>Hochschule</b>	Technische Hochschule Deggendorf			
<b>Ggf. Standort</b>	Campus Deggendorf			
<b>Studiengang (Name/Bezeichnung) ggf. inkl. Namensänderungen</b>	Maschinenbau			
<b>Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung</b>	Master of Engineering (M.Eng.)			
<b>Studienform</b>	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	Double Degree	<input type="checkbox"/>
<b>Regelstudienzeit (in Semestern)</b>	3			
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Hochschulzugangsberechtigung, abgeschlossener Bachelor im Bereich Maschinenbau, Deutsche Sprachkenntnisse, früherer Niveaustufe B2, jetzt Niveaustufe C1			
<b>Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte</b>	90			
<b>Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend</b>	konsekutiv			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			
<b>Kooperationen (studiengangsbezogen)</b>	-			
<b>Studienbeginn</b>	Jährlich zum Wintersemester und zum Sommersemester			
<b>Anzahl Studienanfänger pro Semester</b>	Ca. 50 Anfänger			
<b>Studiengangskoordinator</b>	Prof. Dr.-Ing. Roland Weitl			

Die THD bietet dieses Studium erfolgreich seit März 2015 an. Es richtet sich an Absolvent:innen eines Erststudiums auf den Gebieten Maschinenbau, Mechatronik und technischem Design.

Der Masterstudiengang Maschinenbau soll Absolventen eines einschlägigen grundständigen Studiengangs ermöglichen, die bislang gewonnenen Erkenntnisse mit theoretischem Wissen zu untermauern, um den Anforderungen moderner Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in besonderer Weise gerecht zu werden. Die Ausbildung wird von der Fakultät Maschinenbau und Mechatronik angeboten.

Das Studium ergänzt ein Bachelor- oder Diplomstudium in die Tiefe. Die Absolventen sollen damit zur kreativen Arbeit in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen befähigt werden. Außerdem sollen besonders qualifizierte Studierende die theoretischen Grundlagen erhalten, die ihnen eine Promotion bzw. Arbeit in wissenschaftlichen Bereichen ermöglichen.

Der Masterstudiengang Maschinenbau liefert die theoretischen und praktischen Grundlagen für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf dem Gebiet der integrierten (ganzheitlichen) Produktentwicklung im Maschinenbau. Der Wahl der Zielausrichtung auf integrierte Produktentwicklung liegen folgende Trends und Beobachtungen zugrunde:

- Die Produktentwicklung im Bereich mechanischer Konstruktion wird zukünftig in einem geschlossenen Prozess im 3D-Modell auf dem Rechner stattfinden. Prozesselemente dazu sind 3D-Konstruktion, 3D-Simulation, 3D-Druck bzw. CAM-Umsetzung für Prototypen bis in die Serie und Rückführung der Daten über 3D-Messverfahren (z.B. Computertomographie).
- Die aktuelle Produktionsphilosophie verschmilzt Entwicklungs- und Produktionsprozesse zunehmend. Die Individualisierung von Produkten wird mittels Informationsvernetzung über die Wertschöpfungskette hinweg ermöglicht. Die im Entwurfsprozess angelegten Modelle werden dazu in die Produktionskette transferiert und bestehen dort weiter.
- Die Produktentwicklung im Maschinenbau ist heute eine durchgehende Systementwicklung, in der mechanische Konstruktion, Elektronikentwicklung und die Entwicklung von Software untrennbar verbunden sind. Dazu werden verstärkt moderne Prozessansätze, insbesondere agile Methoden, eingesetzt. Die Studierenden erlernen das selbstständige fachlich-methodische Arbeiten und

gewinnen die Fähigkeit zur Anwendung und Erarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden.

- Der Innovationsprozess beinhaltet ein professionelles Anforderungsmanagement, mit dem die Markt- und Kundenbedürfnisse bis hinein in die Planung detaillierter Produkteigenschaften, Produktvarianten und individualisierbarer Merkmale verfolgt und zur Steuerung herangezogen werden.
- Die Produktentwicklung wird damit in zweifacher Hinsicht „integriert“: Zum einen die Integration des Entwurfsprozesses in einer vollständig auf Computermodellierung abgestützten geschlossenen Konstruktionsschleife, zum anderen in der starken Vernetzung der Entwicklungstätigkeiten in einem überdisziplinären Systementwicklungsablauf.
- Der Maschinenbauingenieur ist in vielen Unternehmen der „Organisator“ des Entwicklungsprozesses, da ihm meist die Rolle Stammdatenpflege (Anlegen von Sachnummer, Zeichnungen etc.) zufällt.
- Die integrierte Produktentwicklung stellt neue Anforderungen an Maschinenbau - Ingenieure. Der internationale Wettbewerb verlagert sich zunehmend auf das Feld der Produktentwicklung, deren Effizienz und Effektivität zum kritischen Erfolgsfaktor für die Industrie und damit zu einem wesentlichen Standortfaktor für Deutschland und Europa wird.

Gutachtergruppe beim Internen Audit Master „Maschinenbau“ am 22.02.2022:

- Prof. Dr.-Ing. Markus Klein: Professor, Lehrgebiete/Schwerpunkte: Maschinenelemente, Konstruktion mit Schwerpunkt Antriebstechnik, Getriebe- und Verzahnungstechnik, Hochschule München
- Prof. Dr.-Ing. Werner Bogner: Studiengangsleiter der Masterstudiengänge „Elektrotechnik und Informationstechnik“ sowie „Applied Research in Engineering Sciences“, Lehrgebiete: Analoge Schaltungstechnik, Hochfrequenztechnik, Technische Hochschule Deggendorf
- Martin Ebner (M.Sc.) und Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Helmut Petzko: Geschäftsführer, Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG
- Jan Aucher: Student im Masterstudiengang „Entwicklung, Produktion und Management im Maschinenbau“, Technische Universität München sowie Werkstudent im Bereich Getriebeentwicklung, Mahle ZG

Beschlussempfehlung der Gutachter:innen:

Auf Basis der eingereichten, studiengangsspezifischen Unterlagen und der Dokumentation des Internen Audits haben die Gutachter:innen festgestellt:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auflagen, Empfehlungen und Anmerkungen des Gutachterteams zur Weiterentwicklung des Studiengangs Master „Maschinenbau“:

**Auflage:**

Auflage zu Prüfpunkt Modularisierung, Punkt 14: *Der Modulumfang ist plausibel (Präsenz- und Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsaufwand, Prüfungsvorbereitungen*

sowie ggfs. Praktika und Punkt 16: *Alle Module des Studiengangs sind im Modulhandbuch der Fakultät beschrieben und enthalten die vorgegebenen Inhalte als Mindestanforderung:*

- **Überarbeitung des Modulhandbuchs notwendig.**

Präsenzzeit von DM-03 ist zu hoch. Pro SWS sollten 15h Präsenzzeit angesetzt werden. Genauso DM-04, DM-05, DM-06, DM-08.

Präsenzzeit von DM-11 ist zu niedrig angesetzt.

Präsenzzeit für das Mastermodul ist lediglich mit 2 SWS \* 15h anzusetzen. Die Zeit, die die Studierenden aufbringen müssen, um die Masterarbeit zu verfassen, ist beim Selbststudium zu verorten. Laut Modulhandbuch werden für das Mastermodul lediglich 2 ECTS-Punkte vergeben. Hier muss eine Korrektur erfolgen.

Softskills: Seminararbeit mit Blockseminar und Impulsreferate? Prüfung im Modulhandbuch 'schr. Pr. 90 min', in PO (3. Änderung) 'PStA'

Höhere Mathe: Lern- und Lernmethode fehlt in Modulhandbuch

Die Häufigkeit fehlt bei allen Modulen.

Dauer der Module sollte laut Studien- und Prüfungsordnung immer ein Semester sein, im Modulhandbuch wird bei allen Modulen eine Dauer von zwei Semestern genannt.

Modulhandbuch, das dem Audit-Team zur Verfügung gestellt wurde, entspricht nicht dem Modulhandbuch der Website für Interessenten (Website Stand 2019)

### **Empfehlungen:**

Empfehlung zu Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 25: *Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige, an die jeweiligen fachlichen Inhalte angepasste Lehr- und Lernformen, sowie ggf. Praxisanteile. Die Studierenden werden aktiv in die Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen mit einbezogen.*

- Im Studiengang sollten interdisziplinäre Projekte oder Workshops z.B. innerhalb der Fakultät, mit Unternehmen oder mit anderen Fakultäten eingeführt werden.

Empfehlung zu Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 25: *Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige, an die jeweiligen fachlichen*



*Inhalte angepasste Lehr- und Lernformen, sowie ggf. Praxisanteile. Die Studierenden werden aktiv in die Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen mit einbezogen.*

- Es sollten Wahlpflichtmodule im Studiengang angeboten werden, um den Studierenden eine individuelle Spezialisierung zu ermöglichen

Empfehlung zu Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 24: *Die Qualifikationsziele, die Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung und das Modulkonzept sind stimmig aufeinander bezogen:*

- Die integrierte Produktentwicklung sollte als verbindendes Element über alle Module hinweg sichtbar gemacht werden. Unter anderem könnte hier eine Abbildung zur Darstellung dienlich sein (z.B. im Studiengangskonzept, Homepage).

Empfehlung zu Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 28: *Es ist eine ausreichende Prüfungsvielfalt vorgesehen:*

- Die Prüfungsvielfalt sollte, wo möglich und sinnvoll, erhöht werden.

Empfehlung zu Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 31: *Die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit wird durch einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb, eine weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen, einen plausiblen und angemessenen Workload, Lernergebnisse, die innerhalb eines Semesters oder Jahres erreicht werden können und eine adäquate und belastungsgemessene Prüfungsdichte gewährleistet:*

- Die Fakultät sollte sich darüber bewusst werden, welche Zielgruppe der Studiengang langfristig ansprechen soll. Sollen international Studierende angesprochen werden, so sollte entweder das geforderte Sprachniveau auf C1 hochgesetzt werden und / oder die Betreuung der Studierenden ausgebaut werden. Soll sich der Studiengang vor allem an deutschsprachige Studierende richten, so sollte dies deutlicher nach außen kommuniziert werden.

**Anmerkungen:**

Anmerkung zu Prüfpunkt Studienstruktur und Studiendauer, Punkt 4: *Der Umfang und die Dauer der Vorlesungen sind im Anhang der Studien- und Prüfungsordnung aufgelistet (SWS, ECTS):*

- In der Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung fehlen die zwei SWS für das Masterseminar. Diese müssten im Curriculum ergänzt werden.

Anmerkung zu Prüfpunkt Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen, Punkt 11: *Das Diploma Supplement liegt vor und erteilt über das dem Abschluss zugrundeliegende Studium im Einzelnen Auskunft:*

- Die englischsprachige Ausfertigung des Diploma Supplement liegt nur in der alten Vorlage vor.

Anmerkung zu Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 25: *Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige, an die jeweiligen fachlichen Inhalte angepasste Lehr- und Lernformen, sowie ggf. Praxisanteile. Die Studierenden werden aktiv in die Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen mit einbezogen:*

- Es könnten freiwillige Wahlvertiefungskurse für einzelne Softwareprogramme angeboten werden (z.B. über vhb-Kurse).

## Beschluss des internen Akkreditierungsgremiums an der Technischen Hochschule Deggendorf vom 28.03.2022:

Das Akkreditierungsgremium hat am 28.03.2022 beschlossen, den Studiengang Master „Maschinenbau“ mit der Auflage und den Empfehlungen der Gutachter:innen zu akkreditieren. Zusätzlich wurden vom Akkreditierungsgremium drei Änderungen beschlossen.

Empfehlung zu Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 31: *Die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit wird durch einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb, eine weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen, einen plausiblen und angemessenen Workload, Lernergebnisse, die innerhalb eines Semesters oder Jahres erreicht werden können und eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte gewährleistet* wurde zu einer **Auflage hochgestuft** und zusätzlich umformuliert.

- **Anpassung des Sprachniveaus:**

Das geforderte Sprachniveau als Zugangsvoraussetzung muss auf C1 hochgestuft werden, da es sich um einen deutschsprachigen Masterstudiengang handelt. Nur so ist es insbesondere für internationale Studierende möglich, die deutschsprachigen Vorlesungen und Prüfungen problemlos zu absolvieren.

Es wurde vom Akkreditierungsgremium zusätzlich jeweils eine Empfehlung und eine Anmerkung im Auflagen- und Empfehlungskatalog mit aufgenommen:

**Zusätzliche Empfehlung** zu Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 29: *Prüfungen und Prüfungsarten ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse:*

- Es sollte ein institutionalisiertes Tandemprogramm eingeführt werden und Prüfungsfragen sollen bilingual formuliert werden. Die Beantwortung der Prüfungsfragen durch die Studierenden soll allerdings weiterhin in deutscher Sprache erfolgen.

**Zusätzliche Anmerkung** zu Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 27: *Die Fakultät verfügt über ausreichend räumliche, sachliche und personelle Ressourcen:*

- Die Fakultät sollte überdenken, eine Studiengangsassistenz einzustellen, um die Betreuung der (internationalen) Studierenden weiter auszubauen.

Der Studiengang wurde im Verfahren anhand der Mindestanforderungen geprüft.

**Ergebnis:**

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das Akkreditierungsgremium spricht für den Masterstudiengang „Maschinenbau“ (M.Eng.) eine Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates bis zum 28.03.2030 mit zwei Auflagen aus. Die Auflagen sind bis zum 28.03.2023 zu erfüllen.

## Auflagenerfüllung

Das ZQM hat die Erfüllung der Auflagen überprüft.

Die Fakultät hat sich an die Überarbeitung des Modulhandbuchs gemacht, um die Auflage 1) zu erfüllen. Zunächst wurden die Präsenzzeiten korrigiert, sodass diese der Vorgabe „pro SWS 15 Stunden Präsenz“ entsprechen. Darüber hinaus wird im Modulhandbuch nun beschrieben, dass für das Mastermodul 26 ECTS-Punkte vergeben werden. Die Prüfungsform in der Modulbeschreibung zum Modul DM-11 Softskills wurde in eine PStA geändert und stimmt nun mit der in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegten Prüfungsform überein. Im Modul Mathematik werden nun auch die Lehr- und Lernmethoden beschrieben. Zudem wurde in allen Modulbeschreibungen die Häufigkeit der Module ergänzt, die Dauer der Module wird nun immer mit einem Semester angegeben. Die Auflage 1) wird somit als erfüllt gewertet. Das ZQM bittet darum, das aktualisierte Modulhandbuch auf der THD-Homepage veröffentlichen zu lassen.

Um Auflage 2) zu erfüllen, hat die Fakultät die Studien- und Prüfungsordnung überarbeitet. Hier wurde das geforderte Sprachniveau als Zugangsvoraussetzung von B2 auf C1 hochgestuft. Der Beschluss durch den Fakultätsrat wurde bereits getroffen, der Beschluss der restlichen Gremien steht noch aus. Das ZQM sieht diese Auflage auch als erfüllt an.

Die Fakultät hat zudem in ihrer Stellungnahme Bezug auf einige Empfehlungen genommen. So wurde beispielsweise das Studiengangskonzept überarbeitet, sodass die integrierte Produktentwicklung als verbindendes Element dargestellt wird. Diese Empfehlung wurde somit umgesetzt.

Überdies wird in der Stellungnahme erläutert, dass die Fakultät den Studiengang voraussichtlich im Jahr 2023 umbauen möchte und bis dahin die aktuell festgelegten Prüfungsformen beibehalten werden. Bei dieser Überarbeitung sollen auch die anderen Empfehlungen zu Wahlpflichtfächern oder Projekten / Workshops berücksichtigt werden. Die Umsetzung der Empfehlungen 3), 4) und 6) sollte beim Internen Review nochmals überprüft werden.

Auch auf Empfehlung 7) wird in der Stellungnahme der Fakultät eingegangen. Sie erklärt, dass es sich beim Master Maschinenbau um einen deutschsprachigen Studiengang handelt. Um sicherzustellen, dass ausländische Studierende die Vorlesungen sowie die Prüfungsfragen verstehen, wurde bereits das als Zugangsvoraussetzung geforderte

Sprachniveau erhöht, sodass eine Zweisprachigkeit von der Fakultät als nicht notwendig erachtet wird. Diese Begründung erscheint dem ZQM schlüssig.

Die Anmerkungen, die die Gutachter beim Internen Audit niederschreiben wollten, befinden sich aktuell in Umsetzung bzw. wurden bereits umgesetzt. So läuft aktuell die Abstimmung mit Frau Kamm, dass die zwei SWS für das Masterseminar im Curriculum ergänzt werden. Das Diploma Supplement soll überarbeitet werden, sobald eine Studiengangsassistenz eingestellt wurde.

**Das interne Akkreditierungsgremium der Technischen Hochschule Deggendorf fasst am 28.02.2023 folgenden Beschluss: die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt.**